

# Wie entsteht eine Landkarte?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 39

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754275>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wie entsteht eine Landkarte?

Zum hundertjährigen Jubiläum der Eidgenössischen Landestopographie



Photos: ATP und Eidgenössische Landestopographie

Der Neufahrplan der Eidgenössischen Landestopographie ist mit der regelmäßigen Erneuerung der amtlichen Kartenwerke verbunden. Der Topograph bei der Erhebung im Feld Neben ihm steht sein Instrument, ein Theodolit. Träger, Chauffeur und Koch in einer Person! Die geniale Durchdringung des Geländes durch den Topographen ermöglicht es, bis ins kleinste Detail...

*Le travail à terre: l'essentiel de la cartographie suisse. Le cartographe, muni de son instrument, se tient à côté de son compagnon, le porteur, le chauffeur et le cuisinier. La collaboration étroite de ces trois hommes est indispensable pour accomplir en plein air son travail minutieux. La collaboration d'un soldat, d'un cuisinier et d'un porteur, connaît des hauts, mais ce n'est pas le cas de la cartographie.*



Eine Landkarte von dem 18. Jahrhundert! Sie gehört zum sogenannten Pultschulhaus und wurde im Jahre 1820 von Sébastien Müller hergestellt. Länder zu beiden Seiten der grossen Flüsse waren das eigentliche Wirkungsfeld der damaligen Topographen, wie in diesem Falle der Rhoden-Fluss, die börsige Rhone.

*Cette carte, qui fait partie de l'Atlas de Pultsch, dessinée en 1820 par Sébastien Müller, représente le Valais, de Viège à St-Maurice (à droite). Les anciens topographes ne s'occupaient guère des formes de la haute montagne. Leur intérêt se portait de préférence sur les grandes vallées, importantes par le trafic, et par les grandes agglomérations.*



Eine Senkrechtluftaufnahme von Mattstetten (Blatt Hindelbühl). Es betrifft Nr. 184 (links) neben Nr. 123) des Flugplans. Die geistige Aufnahme für die «Landtopographen» in der Malmgasse mit ihren Karten-Schatten. La cliché photographique de 184 (comparé le plan de côté) le village de Mattstetten.

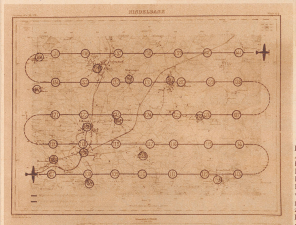


MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Alle Kartentreffen unserer Wanderatlanten sind dem Siegfried-Atlas entnommen und werden von der Eidgenössischen Landestopographie, nach Einzeichnung der roten Wanderlinien, speziell für uns hergestellt.



Plan de sol de l'ancien champ de relais photographiques. A chaque kilomètre, une prise de vue (cercles numérotés). Ce réseau est complété par les photographies des principales agglomérations.



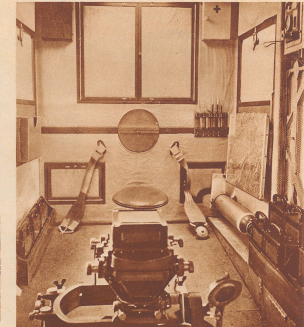
Die photogrammetrische Aufnahme aus der Luft erfolgt nach einem besonderen Flugplan, wie er auf dieser Karte dargestellt ist. Von Kilometer zu Kilometer wird eine Aufnahme hergestellt. Orientieren, die zwischen den Linien des Flugplans liegen, werden gesondert aufgenommen, wie die betreffenden Kreise zeigen.

Nachdem vor 100 Jahren die Notwendigkeit der Landesvermessung erkannt worden war, übernahm im Jahre 1838 General Dufour (1797—1876) die Leitung des neuerrichteten topographischen Bureaus in Genève. Eine kleine Zahl brauchbarer Karten, durch die Initiative von Gehrken, Müllers und Hasardaleuten entstanden, lag damals schon vor. Der größte Teil der Schweiz, vor allem das Gebirge, hatte aber noch der topographischen «Entdeckung» zu überlassen. So ließ Dufour durch seine eigenen Topographen alles in den Maßstäben 1:50 000 und 1:25 000 aufnehmen. Er schuf bis zum Jahre 1844 aus diesem verschiedenartigen Aufnahmematerial die 25blättrige «Topographische Karte der Schweiz im Maßstab 1:100 000, ein kartographisches Meisterwerk in Bezug auf künstlerische Darstellung der Geländeformen und Feinheit der Kupferstiche. Das war die erste eidgenössische Karte. Das topographische Bureau siedelte in der Folge nach Bern über. Oberst H. Siegfried (1819—1879) übernahm die Leitung, und auf

seine Anregung hin erließen die Bundesbehörden im Jahre 1868 zwei Beschlüsse, welche die Herausgabe des «Topographischen Atlases der Schweiz im Maßstab der Originalaufnahmen» und die Fortsetzung der topographischen Aufnahme regelten. Seit 1870 bildete die Bearbeitung des Siegfried-Atlas die Hauptaufgabe des Eidgenössischen Topographischen Bureaus. Der Siegfried-Atlas ist aber kein einheitliches Kartenwerk. Die fortwährende Umarbeit war nicht immer eine Verbesserung des Ganzen. Besonders störend empfand man den fortwährenden Maßstabwechsel von 1:50 000 auf 1:25 000 mit gleichzeitiger Änderung der Ausschnittsweite von 30 Meter auf 10 Meter beim Übergang vom Gebirge ins Flachland. Eine neuzeitliche und einheitliche Karte der Schweiz ist deshalb zur Notwendigkeit geworden. Das Bundesgesetz vom Jahre 1935 sieht denn auch die dringliche Erstellung einer Landkarte im Maßstab 1:50 000 vor. Die Vorarbeiten für ein solches nationales Werk sind heute erfüllt. Die Trans-



Der moderne Helfer der Topographen. Die Eidgenössische Landestopographie besitzt seit einigen Jahren ein eigenes Flugzeug mit einer besonders genauen Bauart. Für die Nachtragung der Kartennetze wird heute die universitätliche Erkundung im Feld in den meisten Fällen ersetzt durch vorzügliche die Nachführung erteilte Flugbilder der neuesten Kartennetze.



Der Instrument der Flugzeugabnahme mit der für Senkrechtluftaufnahmen montierten Flugprojektor, einem hervorragenden Schweizerartikel. Instrument de l'ancien, où est monté l'appareil photographique permettant les prises de vue verticales.

## 100 ans de cartographie suisse

Le Service topographique fédéral vient d'ajouter son nouveau titre de gloire à la renommée de la cartographie suisse. Après la «Carte topographique de la Suisse au 1:50 000» élaborée entre 1838 et 1868 sous la direction de Général Dufour, après le monumental «Atlas topographique de la Suisse au 1:25 000» (pour la partie) et au 1:50 000 (pour la montagne) qu'on connaît mieux sous le nom de «Atlas Siegfried», voici que viennent de paraître les premiers feuillets d'une nouvelle carte (au 1:50 000) qui a atteint — en ce qui concerne la précision et la présentation — un très haut degré de perfection.